

## [ stiftungsgeld lässt m-v erblühen ]

MIT UNTERSTÜTZUNG DER WISSENSCHAFTSSTIFTUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN KONNTEN SEIT ENDE 2005 SIEBEN UNTERNEHMEN AUS DEN HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN DES LANDES HERAUS GEGRÜNDET WERDEN. DIE STIFTUNG WILL IN DEN KOMMENDEN FÜNF JAHREN MINDESTENS 20 WEITERE AUSGRÜNDUNGEN AUF DEN WEG BRINGEN. DAMIT NIMMT MECKLENBURG-VORPOMMERN IN EUROPA EINE SPITZENPOSITION EIN.

„Ohne Innovationen, ohne Patente: kein Kapital. Ohne entschlossene Gründerteams auch nicht. Aber auch nicht ohne das richtige Umfeld, das in Mecklenburg-Vorpommern mit der PVA und der Wissenschaftsstiftung geschaffen wurde.“ Diese Worte stammen von Claes-Göran Fridh – Gründer und Besitzer eines der ältesten schwedischen Venture-Capital-Fonds, der Afärsstrategernas AB. Der bekannte Investor sieht großes Potenzial in der Forschung Mecklenburg-Vorpommerns. Ein so großes, dass er gemeinsam mit der im September 2005 etablierten Wissenschaftsstiftung Mecklenburg-Vorpommern gGmbH zahllose Unternehmensgründungen mit seinem Geld ermöglichte.

Die Voraussetzung dafür geschaffen hat, wie Fridh erkannte, die in Rostock beheimatete Wissenschaftsstiftung. „Zu den Stiftungsvorha-

ben zählt insbesondere die Intensivierung der Ausgründungsaktivitäten aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ sagt Stiftungsgeschäftsführer Bent Sternfeld. „Die Stiftung finanziert zusammen mit Industriesponsoren zukunftsfähige Forschung und tritt als Koinvestor für die Beteiligung in der Seed-Phase auf.“

Was allgemein klingt, hat in den vergangenen eineinhalb Jahren konkrete Formen angenommen. Seit ihrem Start hat die Stiftung sieben Unternehmen bei der Gründung geholfen. „Mit zwei weiteren gründungswilligen Wissenschaftlerteams führen wir derzeit intensive Verhandlungen“, sagt Bent Sternfeld. Der 38-jährige brachte bereits 2001 die Patent- und Verwertungsagentur M-V (PVA) auf den Weg. Mit dieser arbeitet die Wissenschaftsstiftung M-V eng zusammen, sie sind Nachbarn in der Gerhart-Hauptmann-Straße 23.

Die sieben Firmen, die inzwischen 30 Mitarbeiter beschäftigen, arbeiten in den Gebieten Medizintechnik, Wasserstoff-Sensorik und Informationstechnologie. Sie werden auf den Seiten 18 und 19 dieser „Wissensmeer“-Ausgabe vorgestellt. Diese jungen, hochinnovativen Unternehmen sind das Resultat der ersten Stiftungsaktivität, „Maßnahme Seed“ genannt, „die der Intensivierung der Ausgründungsaktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern diene“, so Sternfeld. Dabei konnte die Stiftung Investitionsmittel in Höhe von acht Millionen Euro für die sieben erfolgten und zwei geplanten Gründungen verwenden. Damit unterstützte die Stiftung zukunftsfähige Gründungen in der womöglich wichtigsten Phase ihrer Firmengeschichte, nämlich am Anfang, wo „hochinnovative Unternehmen dringend auf Startbudgets für Entwicklung und Vertrieb angewiesen sind“, so Sternfeld. Hoch anzurechnen sind der Stiftung jedoch nicht nur diese Gründungen. Ihr gelang es zu-

Die Wissenschaftsstiftung in M-V ist Impulsgeber für den Transfer von Forschungsergebnissen in Existenzgründungen.  
FOTO: PC



[ ... ]

dem, weitere kooperierende Investoren zu finden, die gemeinsam mit ihr die bisherigen Unternehmen gründeten und – viel bedeutsamer – weiterhin Geld in Mecklenburg-Vorpommern anlegen wollen. Allen voran ist hier der eingangs zitierte Claes-Göran Fridh zu nennen. Der Venture Capital-Geber ist derart überzeugt von den hiesigen Wissenschaftlern und deren Ausgründungen, dass er mit seiner Beteiligungsfirma und weiteren Investoren 2006 die M.O.R.E. Invest GmbH schuf. Sie ist gleichfalls in der Rostocker Gerhart-Hauptmann-Straße 23 beheimatet, was ein Beleg für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstiftung und der PVA ist.

Darüber hinaus können Sternfeld und die PVA einen weiteren beachtlichen Erfolg vorweisen: „Für die acht Millionen Euro wurden von der Stiftung lediglich zwei Millionen Euro eingesetzt“, sagt der Stiftungs-Geschäftsführer. Diese Summe setzt sich aus 400.000 Euro zusammen, die es als Anschubfinanzierung vom Land gab, und 1,6 Millionen Euro EU-Mitteln aus dem Strukturfonds EFRE. Die zusätzlichen Gelder kommen von Fridhs Affärsstrategema AB und der M.O.R.E. Invest GmbH sowie weiteren öffentlichen und privaten Investoren wie der KfW-Bankengruppe. „Bemerkenswert“, urteilt Sternfeld. „Der Anteil des Landes konnte dabei in einem Verhältnis von 1 zu 20 gehebelt werden!“

Für Fridh kein Wunder: „Nach wie vor bin ich von den Leistungen der Wissenschaftler und Gründer zutiefst beeindruckt und ebenso von ihrem Mut, ihre besten Ideen unternehmerisch umzusetzen“, teilte er zur Bilanzpressekonferenz der Wissenschaftsstiftung Anfang März mit. Er informierte dabei ebenso, dass er in den nächsten fünf Jahren mit den genannten Partnern mindestens 20 neue innovative Firmen aus Mecklenburg-Vorpommern mit Kapital,

Kontakten und Sachverstand unterstützen will. Ein weiterer bedeutsamer Erfolg für die junge Wissenschaftsstiftung. Und: „Rund zehn Millionen Euro sollen bis 2013 investiert werden“, so Bent Sternfeld.

Der Erfolg ist jedoch noch bedeutsamer: Während heutzutage weltweit der Markt für Risikokapital beinahe inexistent ist, werden im Land Millionensummen für derartige Beteiligungen aufgebracht. Nach Einschätzung von Sternfeld ist M-V damit europaweit führend bei der Bereitstellung von Venture Capital.

Die hierbei von der Stiftung sowie von der M.O.R.E. Invest GmbH investierten Summen sind – wie sonst bei staatlichen Förderungen üblich – keineswegs verlorenes Geld. „Zukünftige Erlöse aus diesen Aktivitäten werden über die Wissenschaftsstiftung reinvestiert, um Nachhaltigkeit zu schaffen“, so der Stiftungs-Geschäftsführer.

Im Klartext: Aus investiertem Geld wird wieder Geld. Denn dass die sieben gegründeten Firmen ein hohes Erfolgspotenzial haben, beweist das Engagement von Risikokapitalgebern und auf Sicherheit bedachten Banken. Etwas besseres kann Mecklenburg-Vorpommern nicht passieren – insbesondere in Anbetracht der geringen finanziellen Mittel, die das Land dazugegeben hat.

Das Ergebnis ist klar: Exzellente Forschung gepaart mit effizienter Verwertung macht den Strukturwandel der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern möglich und sichert damit die Zukunft des Landes.



Er hält große Stücke auf die Wissenschaftler in M-V: der schwedische Investor Claes-Göran Fridh.  
FOTO: ML

## TEAMWORK

### Kontakt

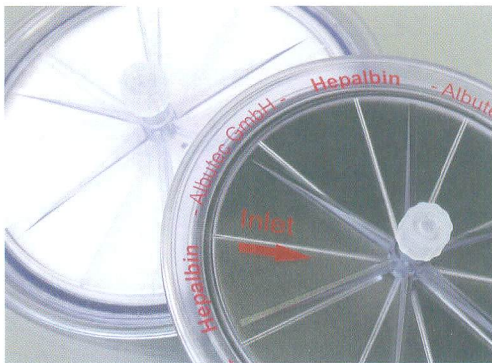
Wissenschaftsstiftung  
MV gGmbH  
Gerhart-Hauptmann-  
Straße 23  
18055 Rostock  
Telefon: 0381. 49 74 748  
E-Mail: bent.sternfeld@engage-  
ventures.com  
[www.pva-mv.de](http://www.pva-mv.de)

## [ sieben auf einen streich ]

SEIT SEINER GRÜNDUNG ENDE 2005 HAT DIE WISSENSCHAFTSSTIFTUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN SIEBEN UNTERNEHMEN AUF DEN WEG GEBRACHT. NAHEZU ALLE SIND AUSGRÜNDUNGEN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK UND HABEN EBENFALLS IHREN UNTERNEHMENSSTZ IN DER HANSESTADT GEWÄHLT.

### albutec

Das 2004 gegründete Unternehmen entwickelt medizinische nanostrukturierte Absorbentien: Blutreinigungsfiler, die speziell bei Lebererkrankungen ihren Einsatz finden. Dank dieser Filter werden Toxine durch das Plasmaprotein Albumin besser gebunden. Das Produkt durchläuft momentan seine CE-Zulassung; die US-Zulassung soll danach folgen. Derzeit beschäftigt das Rostocker Unternehmen fünf Mitarbeiter im Biomedizinischen Forschungszentrum.



v.o.: Christian Götze (l.) und Raik Madla haben arivis gegründet.  
FOTO: arivis

Der Blutreinigungsfiler der Firma Albutec.  
FOTO: Albutec



tung und Analyse von bis zu mehreren hundert Gigabyte großen, multidimensionalen Bilddaten mit gewöhnlichen PCs ermöglicht. Drei der fünf Softwaretools aus dem Portfolio von arivis befinden sich derzeit in der Markteinführung. Die acht Mitarbeiter beschäftigende Firma erhielt im Februar 2007 eine Finanzierung der MORE Invest GmbH und der Wissenschaftsstiftung Mecklenburg-Vorpommern. Bei der „Venturesail“ wurde das Team bereits 2003 für ihre innovativen Ideen prämiert. [www.arivis.com](http://www.arivis.com)

Die Finanzierung wurde von der Wissenschaftsstiftung M-V und der MORE Invest GmbH zusammen mit dem amerikanischen Investor Silicon Valley Technology Group sichergestellt. 2005 wurde die Forschergruppe um Katrin Stange und Professor Jan Stange in der „Venturesail“ in der Kategorie „Forscherteam“ prämiert. [www.albutec.de](http://www.albutec.de)

### arivis – Multiple Image Tools GmbH

Das Unternehmen ist ein Spin-off des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung in Rostock. Es wurde 2004 von Christian Götze und Raik Madla gegründet. Gegenstand des Rostocker Unternehmens ist die Entwicklung von Software, die eine Aufnahme, Verwal-

### ArtCline GmbH

Das Anfang 2007 gegründete Unternehmen entwickelt innovative Lösungen für die Therapie und Diagnose von Sepsis – der akuten Blutvergiftung, die zu multiplem Organversagen und in der Regel zum Tod führt. Die Rostocker Firma um Professor Steffen Mitzner und Dr. Jens Altmeppen basiert auf den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die in einem neuen Schutzrechtportfolio geschützt werden sollen. Eine erste klinische Studie hat bereits sehr positive und ermutigende Ergebnisse erbracht. Finanziert wird das Unternehmen in dieser ersten Phase über die Wissenschaftsstiftung M-V und die MORE Invest GmbH sowie über weitere institutionelle Investoren. 2005 wurde die-

SOFTWARE &



[ ... ]

ses Konzept in der Kategorie Gründerteam der „Venturesail“ prämiert.

#### Materion GmbH

Die Neugründung entwickelt innovative Nanosensoren. Die erste Entwicklung besteht in einem optisch schaltenden Wasserstoffsensoren, der von dem Prototypstadium nun in die Serienfertigung weitergeführt wird. Das Team um Professor Marion Wienecke von der Hochschule Wismar umfasst drei Mitarbeiter am Standort Wismar und wird durch die MORE Invest GmbH und die Wissenschaftsstiftung Mecklenburg-Vorpommern finanziert. Das Team erhielt 2005 den ersten Platz in der Kategorie „Gründerteam“ der „Venturesail“.

#### More Medical Solutions GmbH

Das Unternehmen entwickelt innovative Lösungen im Bereich der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, wie Knochennägel, -platten und -prothesen, sowie im Bereich der Versorgung chronischer Wunden sowie der Behandlung von Osteoporose. Dazu kann auf ein Portfolio an Schutzrechten aufgebaut werden, welches exklusiv durch die Universität Rostock auslizenziiert wird. Diese ebenfalls in Rostock angesiedelte Neugründung beschäftigt momentan zwei Mitarbeiter, die Gebrüder Gradl, und wird durch die MORE Invest GmbH und die Wissenschaftsstiftung M-V finanziert. Dr. Georg Gradl von der Universität Rostock ist mehrfacher Teilnehmer des Ideenwettbewerbes „Venturesail“ und wurde 2006 mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Gründerteam“ bewertet.

#### Neuroproof GmbH

Das 2006 gegründete Unternehmen Neuroproof entwickelt patentgeschützte Neuropharmaka dank einer neuen Substanztest- und Screening-Plattform. Nervenzellkulturen und proprietäre Algorithmen helfen, typische Wirk-

stoffmuster, wie Antiepileptika, Opiate, Schmerzmittel und ähnliche Stoffe zu erkennen. Eine umfassende Substanzbibliothek wird durch Kooperation mit der Universität Rostock und europäischen Partnern gebildet. Diese wird die zukünftigen Wirkstoffkandidaten liefern. Die Rostocker Firma startet mit drei Mitarbeitern um Dr. Alexandra Gramowski und Dr. Schröder und wird zunächst von der Wissenschaftsstiftung M-V und der MORE Invest GmbH finanziert. 2005 wurde es in der Kategorie „Forscherteam“ der „Venturesail“ prämiert. [www.pattern-expert.com](http://www.pattern-expert.com)



Die Substanztest- und Screening-Plattform von Neuro Proof. FOTO: Manfred & Christina Kage

#### Partmaster GmbH

Die ebenfalls aus dem Rostocker Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung Ende 2003 ausgegründete Firma ermöglicht mit ihren Softwarelösungen einen problemfreien Datenaustausch von Zulieferern und Herstellern bei der Entwicklung von komplexen Produkten wie beispielsweise Automobilen. Diese Software-Pakete für das integrierte Product Lifecycle Management befinden sich derzeit in der Erprobung bei namhaften Automobilherstellern. Derzeit beschäftigt die Firma fünf Mitarbeiter und wird durch die Wissenschaftsstiftung M-V und die MORE Invest GmbH finanziert. Das Team um Steffen Nowacki wurde bereits 2003 beim Ideenwettbewerb prämiert. [www.partmaster.de](http://www.partmaster.de)